der Schlacht absihen und mache es zu einem Garnisonregimente. Das Bataillon Insanterie, das, es tresse, word es wolle, nur zu sie den anflängt, reeliert bie Fassen und die Sädel, und ich lasse ihm die Borden von der Montrung abschneiben. Nun leben Seit wohl, meine Herren; in Kurzem haben wir den Feind geschlagen, oder wir selen und nie miecher!"

Derfelbe Geift, ben Friedrich in den Heerführern angefacht hatte, ging nun and durch diese auf die Armee über. Als Friedrich erfahr, daß die österreichische Armee gegen ihn vorrinde, sagte er lachend: "Der Fuchs ist ans dem Loche; nun will ich auch seinen Uebermuth bestrafen."

Es war am 5. Dec., früh im 4 Uhr, als der König gegen den Feind aufbrach. Beide herer trasen bei dem Dorfe Leuthen, gerade einen Monat nach der Rofehogter Schlacht, am einander. Dier hatte sich den die Freiender Schlacht, am feinander. Dier hatte sich den öfferreichische Seer, welches So,000 Mann ficht ein einer madselbaren Linie aufgestellt. Obgleich der vorsischtige Feldmarschaft Daum sich im feiner sesten betwecht der Vobel zu behaupten gedachte, so bestand denmoch der Verlagen auf einer offenen Keldischacht, weil er bei so überlegenen Streitfraften die Bermeidung einer solchen für schimpflich bielt. Friedrich sibert sein deren verlagen um an Sa,000 Mann bestand, in vier Colonnen gur Schlacht. Um nicht überschügelt zu werden, wählte er auch jest wieder die ficht äge Schlachtordnung, vermittelst welcher Epaminandas einst die bis dahin um intermibilikane Pourtaner schlau. \*)

Sein rechter Filiget sollte, während der linte gurüchlieb, den inten Klügel der Feinde angereien und umgeben. Diefer Plan, welchen der König den Defterreichern durch einen verfellten Angriff zu verdecken wußte, wurde mit bewunderungswürdiger Runft und dem gläflichfien Erfolge anspetiblyt, da sigar der erfohrne Daun auf den Gedanten gesommen war, Friedrich wolle der Schlacht ausweichen. "Die Lente" (Prenfen), sagte er zum Prinzen Kart, "martsfiren ab, voir wollen sie nicht bindern."

<sup>\*)</sup> Das Geheimniß dieser Stellung ift: ben Feind, welcher fich in geraber Linie aufgestellt hat, durch eine ichräge Stellung zu überflügeln und ihm in die Seite zu fallen.